Nro. 114. 60. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Spalte im Bezirk, sonst 12 ₰.

Samstag, den 26. September 1885.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Einladung zum Abonnement.

Wir bitten unsere bisherigen Abonnenten, höflich um Erneuerung ihrer Bestellungen für das mit dem 1. Okt. beginnende vierteljährliche Abonnement.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt wie bisher für die Stadt (ohne Trägerlohn) bei wöchentlich dreimaligem Erscheinen nur 90 Pfg., durch die Post bezogen samt Lieferungsgebühr im Bezirk Mk. 1. 15., sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.,

Zu weiterer Beteiligung ladet freundlichst ein die Redaktion.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, den 23. Sept. Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen haben folgendes Handschreiben an Seine Majestät den König gerichtet:

Durchlauchtigster Großmächtigster Fürst,
freundlich lieber Vetter und Bruder!

Euer Majestät freut es mich sehr aufrichtig, unter Beifügung einer Abschrift meiner heute an den General der Infanterie von Schachtmeyer erlassenen Ordre davon benachrichtigen zu können, daß ich das 13. (Königlich Württembergische) Armee-Korps bei den diesjährigen Herbstübungen in einem sehr befriedigenden, durchaus kriegstüchtigen Zustande gefunden und daß ich gern Veranlassung genommen habe, dem ganzen Armeekorps meine wärmste und vollste Anerkennung auszusprechen. Euer Majestät wollen meinen herzlichsten Glückwunsch zu diesem günstigen Resultate entgegennehmen, welches erfreuliches Zeugnis dafür ablegt, daß die Verbände des nach dem übereinstimmenden Willen seiner Fürsten und den Wünschen seiner Volksstämme neu geeinigten Deutschen Reichs sich immer mehr festigen und erstarken und daß innerhalb des Deutschen Heeres die Hauptbedingung jedes günstigen Gedeihens — das ernste und unablässige fleißige Streben nach weiterer Vervollkommnung — erkannt und erfüllt wird. Gott wolle ferner seine gnädige und schützende Hand über unserem teuren Vaterlande halten! Mit diesem aus der Tiefe meines Herzens kommenden Wunsche scheide ich heute aus Euer Majestät Lande und ebenso auch mit warmem und bewegtem Dank für die Aufnahme, die mir hier von Euer Majestät, von der Stadt Stuttgart, von den zur Parade so zahlreich erschienenen Kriegervereinen und von dem ganzen Lande zu Teil geworden ist. Es hat Alles das meinem Herzen wahrhaft wohlgethan und ich würde Euer Majestät ganz besonders dankbar sein, wenn Allerhöchstdieselben auch ihrem Lande Kenntnis von meinem Danke zu geben geneigt sein möchten. Mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und wahren Freundschaft verbleibe ich Euer Majestät

freundwilliger Vetter und Bruder
(gez.) Wilhelm.

Stuttgart, den 23. September 1885.
An des Königs von Württemberg Majestät.

Die Abschrift an den General v. Schachtmeyer lautet:

Es gereicht Mir zur aufrichtigen und herzlichen Freude, Ihnen bei Beendigung der diesjährigen großen Herbstübungen den Ausdruck Meiner vollen Zufriedenheit mit den Leistungen aller Truppenteile des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps wiederholen zu können, die Ich Ihnen schon bei der Parade und an den einzelnen Manövertagen zu erkennen gegeben habe. — Das Armeekorps befindet sich in jeder Beziehung in einem durchaus kriegstüchtigen, zu jeder Verwendung vorbereiteten Zustande und vollkommen geeignet, in dem Heere unseres deutschen Vaterlandes die Stelle einzunehmen, welche sich für die Söhne dieses schönen Landes mit seiner glorreichen Vergangenheit gebührt. — Ich ersuche Sie, dem Armeekorps Kenntnis von dem Lobe zu geben, welches Ich seinen Leistungen gern und aus vollster Ueberzeugung zu Teil werden lasse und hierbei sämtlichen Generalen, Regiments-Kommandeuren und Offizieren Meine volle Anerkennung für die sehr sichtbaren Resultate ihrer dienstlichen Thätigkeit auszusprechen. — Möge Allen das Bewußtsein der erfüllten Pflicht und des erlangten Erfolges sowohl eine Belohnung für ihre Anstrengungen, wie eine stete Anregung zu weiterem Streben sein; denn in dem Sinne des Soldaten gibt es keinen Stillstand und der Ruf „Vorwärts" gilt wie im Kriege auch im Frieden. — Ihnen selbst aber, dessen erfolgreiche Thätigkeit und einsichtsvolles Wirken Mir überall sichtbar geworden ist, spreche ich gern und aus warmem Herzen aus, daß Sie dem Vertrauen, welches Sie in diese Stelle berief, voll und ganz entsprochen und daß Sie Sich hier für den Dienst Seiner Majestät des Königs von Württemberg und des gesamten deutschen Vaterlandes ein hohes Verdienst erworben haben! — Ich wünsche Meine lebhafte Anerkennung für Sie noch besonders dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Ich Sie hierdurch zum Chef des Pommer'schen Füsilier-Regiments Nr. 34. ernenne.

Stuttgart, den 23. September 1885.

(gez.) Wilhelm.

An den General der Infanterie von Schachtmeyer, Kommandierenden General des 13. Königlich Württembergischen Armeekorps.

Berlin, 22. Sept. Zum ostrumelischen Staatsstreich wird der Nat.-Ztg. von gutunterrichteter Seite aus Wien geschrieben: Die neuesten aus Philippopel vorliegenden Nachrichten sind nur geeignet, die Erbitterung zu erhöhen, welche das Verhalten des Fürsten Alexander von Bulgarien in diplomatischen Kreisen hervorgerufen, sei es nun, daß er die bedenkliche Rolle freiwillig gespielt, sei es, daß er zu derselben sich zwingen ließ. Wir sagen dies nicht bloß mit Bezug auf das dem Vertragsrechte geradezu ins Gesicht schlagende Manifest, das er erlassen und das, als die Revolution zum Ausbruch gekommen, bereits in allen ostrumelischen Städten zur Verbreitung bereit lag, sondern auch mit Bezug auf die Vorbereitungen zu dem Staatsstreiche, die so sorgsam waren, daß sogar Vorsorge getroffen war, die Thatsache erst bis die neue Ordnung vollständig hergestellt war, nach außen bekannt werden zu lassen. Wenn nun von mancher Seite Versuche gemacht werden, die Frage aufzuwerfen, ob Fürst Alexander nicht bei seiner Anwesenheit in Pilsen oder bei dem Besuche in Franzensbad Erkundigungen darüber eingezogen habe, wie sich die Mächte der plötzlichen Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien gegenüber verhalten würden, und ob er vielleicht Andeutungen erhalten haben könne, die ihm Mut zu seinem Vorgehen eingeflößt haben, so kann ich auf Grund von Versicherungen unterrichteter Personen auf das Bestimmteste mitteilen, daß, wenn Fürst Alexander Möglichkeiten im Sinne der unionistischen Umgestaltung Ostrumeliens und Bulgariens zur Sprache gebracht haben sollte, er nicht im Zweifel darüber gelassen worden wäre, daß die Kaisermächte jede den vertragsmäßigen Bestimmungen zuwiderlaufende Aenderung auf der Balkanhalbinsel auf das Entschiedenste zurückweisen. Ob, was unter den obwaltenden Verhältnissen vielleicht noch das günstigste wäre, der neugeschaffene Zustand in Ostrumelien Bestand haben werde, bleibt abzuwarten. Denn abgesehen davon, daß es fraglich ist, ob die Pforte auch diesmal mit papierenem Protest sich begnügen werde, wo sie erwarten darf, daß ihr vertragsmäßiges Recht, einzugreifen, von den Mächten nicht in Zweifel gezogen werden werde, kommt es ja noch in Betracht, daß auch den anderen Balkanfürsten, von welchen König Karl von Rumänien und König Milan von Serbien sofort auf die erste Kunde von dem in Ostrumelien Vorgefallenen nach Bukarest und Belgrad sind, die Störung des Gleichgewichtes auf der Balkanhalbinsel nicht gleichgiltig sein kann. Ueber die Stellungnahme der Vertragsmächte zu den Vorgängen läßt sich, abgesehen davon, daß die 3 Kaisermächte dieselben sofort als gegen den Berliner Frieden gerichtet und darum als vom völkerrechtlichen Standpunkt aus verdammenswert auffassen, deshalb noch nichts Bestimmtes sagen, weil ein Gedankenaustausch zwischen den Mächten eben erst im Zuge ist und es wohl weniger Tage bedürfen wird, bevor man sich ein Bild des Ergebnis desselben wird machen können.

— Bezüglich der Karolinenfrage wird der Voss. Z. auf indirektem Wege telegraphiert: Madrider Nachrichten sprechen von einem ernsten Unwohlsein des Königs. Die Untersuchung gegen 17 Teilnehmer an der Beschimpfung der deutschen Fahne ist fast beendet. Die Gerichtsverhandlung wird demnächst stattfinden. Die Anklage lautet auf Verunglimpfung einer befreundeten Macht, wodurch Spanien in Kriegsgefahr gebracht worden sei. Auf dieses Verbrechen steht schwerer Kerker mit Zwangsarbeit. In Kuba soll große kriegerische Begeisterung herrschen, namhafte Kaufleute hätten der spanischen Regierung dritthalb Millionen Fr. angeboten und den Abbruch aller Handelsbeziehungen zu Deutschland beschlossen. Zwei Redakteure von Cadiz und Santander wurden wegen aufreizender Artikel verhaftet und 6 Madrider Zeitungen beschlagnahmt, darunter selbst die nichtpolitische Illustration. Französische, belgische und englische Firmen überhäufen die Regierung mit Kreuzer- und Kanonenverkaufsanträgen. — Dems. Bl. geht folgendes Tel. zu: In Bordeaux hat vorgestern eine neue deutschfeindliche

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kundgebung der Spanier stattgefunden. Gegen 700 Personen nahmen daran Teil und sämtliche Redner versicherten, lieber Krieg als ein Schiedsgericht zu wollen; man trennte sich unter den Rufen: Die lateinische Rasse lebe hoch! Nieder mit den Usurpatoren.

Spanien.

Havana, 7. Sept. Gestern fand hier eine vom spanischen Kasino berufene Versammlung statt, an welcher 5000 Personen teilnehmen. Enthusiastische Redner versprachen, daß die Kubaner der spanischen Regierung ihr Leben und Eigentum im Falle eines Krieges mit Deutschland zur Verfügung stellen würden. Ein hiesiger Kaufmann offerierte im Namen des Handelsstandes 500,000 Lstr. zum Ankauf von Kriegsschiffen, und Beschlüsse wurden gefaßt, welche die Geschäftsleute auffordern, ihre Verbindung mit deutschen Handlungshäusern abzubrechen. Hierauf begab man sich nach der Residenz des General-Kapitäns, um ihm die Beschlüsse mitzuteilen. Dieser dankte und sagte, daß, wenn der Krieg ausbrechen sollte, die Deutschen nicht nach Spanien, sondern nach Kuba kommen dürften; er sei aber bereit, die Insel gegen deutsche Angriffe zu verteidigen, und rechne auf alle Bewohner Kuba's. Das Volk zerstreute sich darauf unter Hochrufen auf Spanien, den König Alfonso und den General-Kapitän von Kuba; ein Teil zog noch vor das deutsche Konsulat, die Hochs auf Spanien und den König Alfonso wiederholend. Das Konsulat wird bewacht. Ein Komite der „Union Constitutional", eines politischen Klubs, und die Kommandeure verschiedener Freiwilligen-Korps haben dem General-Kapitän ihre Dienste angeboten.

Bulgarien.

— Ostrumelien. Die Bulgaren sind bis jetzt voll Enthusiasmus. Das Militär fraternisiert mit dem Volke, reißt von den Uniformen die ostrumelischen Sterne herab und näht die bulgarischen Abzeichen (weißen Löwen) an. Der Klerus geht mit dem Volke. Aus Alt-Zagorien, Pazardzik, Hivno, Chorkov, Jambuli, Kazanlik, Kotel, Karlow und anderen Städten sind Depeschen eingelangt über große Begeisterung und über die Armierung der Bevölkerung. Bulgarische Druschinas (Bataillone) ziehen über den Balkan durch alle Päße und werden von der Bevölkerung mit Jubel empfangen. — Die gesamte bewaffnete Macht im Lande wird zu den Fahnen einberufen. Das Volk rüstet sich. Die Turnerverbindungen ziehen an die Grenzen zur Verteidigung des Landes. Vor dem großen Monumente, welches auf dem Burnardzik den gefallenen russischen Soldaten errichtet worden ist, wurde eine Feier abgehalten. Mädchen und Frauen bekränzten das Monument, während Männer es mit Fahnen schmückten. Auf dem Schipka-Balkan unter St. Nikolaus sind die Ostrumelier mit dem bulgarischen Militär zusammengetroffen und sich in die Arme gefallen. Die Grenzpfähle wurden niedergerissen, die Grenze zwischen Rumelien und Bulgarien hat aufgehört, zu existieren. Sofia befindet sich ebenso wie Philippopel in Aufregung. Die Bevölkerung jubelt und greift zu den Waffen. Bei seiner Abfahrt aus Varna sagte Fürst Alexander: „Die Stunde der Vereinigung hat geschlagen. Ich werde mich noch heute nach Philippopel begeben, wohin mich das Volk ruft. Die Vereinigung ist uns teurer als Leben und Gut."

Philippopel, 22. Sept. Der Fürst von Bulgarien ist heute vormittag um 10 Uhr hier eingezogen. Derselbe begibt sich nach einem feierlichen Tedeum in der Kathedrale nach dem Konak, wo er die provisorische Regierung und den hohen Klerus empfangen wird. Dem Fürsten Alexander gehen aus allen Teilen Bulgariens und Rumeliens Glückwünsche zu, welche zugleich das dringende Ersuchen aussprechen, der Fürst möge endgiltig und entschlossen die Verwirklichung der Union verfolgen. Das Volk sei bereit, Gut und Blut dafür einzusetzen.

— Fürst Alexander von Bulgarien spricht in einem Telegramm an die Mächte die vollzogene Thatsache der Einverleibung Ostrumeliens in Bulgarien aus und erklärt, daß er geneigt sei, für das gesamte Fürstentum sich der Lehnshoheit der Pforte zu unterwerfen.

St. **Die Stuttgarter Kaisertage.**

Stuttgart, den 23. Sept. 1885.

Mit dem heutigen Tage haben die Festlichkeiten ihr Ende erreicht und Stuttgart wird wieder in seiner äußeren Physiognomie das altgewohnte Bild zeigen. Nach Beendigung der heutigen Feldmanöver kehrten die Höchsten und Hohen Herrschaften sofort wieder nach Stuttgart zurück und zwar mit Ausnahme des Kaisers, welcher von Zuffenhausen aus die Bahn benützte, in Equipagen. Prinz Wilhelm von Preußen ist um 1 Uhr mittags abgereist und begibt sich nach Laxenburg bei Wien zu dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich. Nach 3 Uhr reiste auch der Kronprinz ab, nebst zahlreichem Gefolge. Die Reise ging von hier aus über Frankfurt nach Berlin. Da die Abfahrt des Kronprinzen nicht bekannt geworden war, so hatte sich nur wenig Publikum am Bahnhofe versammelt, das aber desto lebhafter in stürmische Hochrufe ausbrach. Mit dem Kronprinzen fuhren zu gleicher Zeit einige der fremdherrlichen Offiziere ab. Bald sammelte sich indes eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, um den scheidenden Kaiser noch einmal zu sehen. Kopf an Kopf stand es vom Schloß bis herauf zum Bahnhofe. Kurz vor 4¼ Uhr erschienen der Kaiser und der König auf dem Bahnhofe von donnerndem Jubelrufe begrüßt. Auf dem Perron des Bahnhofs hatten sich bereits eingefunden Herzogin Wera, Prinz Wilhelm von Württemberg, Prinz Weimar nebst Gemahlin u. s. w., der ständische Ausschuß, die Generalität, das gesamte Ministerium, fremdherrliche Offiziere u. s. w. Ehe der Kaiser den Hofzug bestieg, verabschiedete er sich in herzlichster Weise von den anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie, sowie von dem Könige, welch letzterer den Kaiser zweimal küßte, worauf der Kaiser jeder der anwesenden ihm vorgestellten Personen die Hand drückte und sodann leichten Schrittes den Salonwagen bestieg. Als sich der Train in Bewegung setzte, erhoben sich abermals donnernde Hurrah- und Hochrufe als letzte Abschiedsgrüße, wobei der Kaiser am Fenster seines Wagens stehend freundlich herausgrüßte. Noch wenige Sekunden und der Zug hatte die Halle verlassen, womit die so herrlich verlaufenen Kaisertage in Stuttgart ihr Ende fanden. Laut bereits hier eingetroffenen Depeschen ist der Kaiser wohlbehalten in Baden-Baden eingetroffen.

Es waren schöne herrliche Festtage, die wir erlebt haben und Schwaben hat damit gezeigt, wie hoch sie den nationalen Gedanken hält, den Gedanken eines einigen, starken und mächtigen Deutschlands.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 24. Septbr. Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich nebst Gefolge heute vormittags 9 Uhr mittelst Extrazugs wieder nach Friedrichshafen begeben.

Tübingen, 21. Sept. Am 8. d. Mts. kündigte eine Frau v. Schröter aus Petersburg als Schwester eines in der Anstalt Mariaberg bei Bronnen, O.A. Reutlingen, verstorbenen und dort begrabenen Otto Pallisen, eines Sohnes des dänischen Konsuls in Petersburg, bei dem Anstaltsdirektor Rall ihren Besuch an. Sie erschien denn auch wirklich am 10., feierte in gewählter Gesellschaft am 11. das Jahresfest des Institutes mit, verblieb einige Tage als Gast bei der Direktorsfamilie und ließ sich am 14. im Zweispänner nach Honau fahren. Dem vornehmen Gaste wurde natürlich nichts berechnet. Vom 18./19. übernachtete die Dame im Kronprinzen in Reutlingen und machte dann auch einen Besuch in Mägerkingen, wo sie als das 22 Jahre alte Dienstmädchen Christine Hipp von da erkannt wurde, welches sich bei einer Herrschaft in der Schweiz noble Allüren angeeignet hat. Die Schwindlerin befindet sich nunmehr in Reutlingen in Haft.

Waldsee, 20. Sept. Der Anz. von Oberschw. berichtet: Allgemeines Aufsehen erregt die Verhaftung eines erst vor kurzer Zeit aus Aegypten zurückgekehrten Bürgersohnes. Wie wir vernehmen, erfolgte die Verhaftung auf den Antrag der Staatsanwaltschaft beim Reichsgericht wegen Teilnahme an hochverräterischen Umtrieben. Der Verhaftete wurde schon bei der Heimreise mit zwei Kollegen aus Riedlingen in Zürich mehrere Tage von der Polizei verwahrt, weil er sich als Anarchist verdächtig gemacht hatte, dann aber wieder entlassen.

Vermischtes.

— (Der Hofkutscher in Gastein.) Als ein hübsches Detail zum jüngsten Aufenthalt des Kaisers Wilhelm in Gastein teilt man der Didask. mit, daß der Kutscher Franz Pöschl, ein geborener Tiroler, welcher den deutschen Kaiser gewöhnlich von Lend nach Gastein und zurück fährt, diesmal durch ein besonderes Geschenk ausgezeichnet wurde. In der Saison 1885 war es nämlich zum fünften Mal, daß der wackere Pöschl den greisen Monarchen führte, und zum Dank für seine musterhaften Leistungen ließ ihm der deutsche Kaiser nicht blos eine Gala-Livree machen, sondern sicherte dem überglücklichen Kutscher außerdem noch eine lebensliche Jahrespension von hundert Mark zu. Man genießt eben nicht umsonst die Ehre, einen so berühmten Kurgast zu kutschieren. Beiläufig möge noch erwähnt werden, daß Kaiser Wilhelm dem Kutscher für jede Fahrt 40 ℳ Trinkgeld reichen ließ.

— Nach der „N. Fr. Pr." haben die Kosten der Entrevue von Kremsier zwischen 5 und 600,000 fl. betragen. Die Möbel für die Zeit der Kaiser-Entrevue waren aus Wien, Schönbrunn, Prag, Innsbruck und Salzburg gekommen. Auch eine Menge neuer Möbel und Utensilien ist angeschafft worden, ein bekannter Wiener Porzellanhändler hat zum Beipiel allein 150 Waschservice für das Schloß geliefert. Erzählt wird, daß der Czar die ihm bestimmten Gemächer nicht bewohnt habe. Unmittelbar nach seiner Ankunft befahl er einen Wechsel im Arrangement der Zimmer und bestimmte für seinen Aufenhalt andere Gemächer, als die, welche das Hofamt mit so viel Glanz und Pracht für ihn eingerichtet hatte. Als Kronprinz Rudolf den russischen Majestäten seinen Besuch machen wollte, hatte er noch keine Ahnung von dem Wohnungswechsel.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 18. bis 24. September 1885.

Geborene.

21. Sept. Ernst, S. d. Gottlieb Mütschele, Hafners von hier.

Getraute.

24. „ Ludwig August Gackenheimer, Bäcker von hier mit Bertha Klenk von Gschwend, O.A. Gaildorf.

Gestorbene.

18. „ Julie geb. Dubois, Ehefrau des Hermann Gundert, phil. Dr. von hier, 76 Jahre alt.

18. „ Gustav Adolf Dolmetsch, Kaufmann hier, 37 Jahre alt.

20. „ Ulrich Friedrich Kirchherr, S. d. Ulrich Kirchherr, Weichenwärters hier, 4 Monate alt.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Obstbäume betreffend.

Zum Herbstsatz, der sich besonders auch deshalb sehr empfiehlt, weil man im Herbste in Baumschulen noch die Auswahl unter den schönsten und kräftigsten Bäumen hat, erbiete ich mich wieder zur Besorgung von Obstbäumen erster Qualität für Jedermann und erbitte mir die Bestellungen spätestens bis zum

15. Oktober.

Calw, 25. Sept. 1885. Der Vereinssecretär: E. Horlacher.

Die meisten Krankheiten

entstehen bekanntlich durch Unregelmässigkeiten der Verdauungsorgane und darum sollte Niemand unterlassen, allen Magenbeschwerden mit gewissenhaft zubereiteten Mitteln zu begegnen, um Ausartungen vorzubeugen.

Nun werden die ächten „Hannoverschen Magentropfen" (aus der Fabrik pharmaceutischer Präparate von Ad. Spelmann in Hannover) nur aus denjenigen Kräutern etc. bereitet, welche gerade bei den Magenübeln und Unterleibsbeschwerden insbesondere bei: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Magenkrampf, übelriechendem Atem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduktion, Gelbsucht Ekel und Erbrechen, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Würmer, Milz-, Leber- und Haemorrhoidalleiden u. s. w. ganz besonders wohlthuend, schmerzlindernd und heilsam wirken. Es wird daher Allen, die an den betrübenden Folgen der andauernden Kränklichkeit leiden, ganz besonders warm empfohlen, die ächten „Hannoverschen Magentropfen" (zu haben das Glas mit Gebrauchsanweisung zu 75 Pfg. in den Apotheken) regelmässig in vorgeschriebener Weise zu gebrauchen, um dadurch die geschwundene Kraft und den früheren frohen Lebensmut wieder zurück zu gewinnen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Calw.

Bekanntmachung.

Am nächsten **Dienstag, den 29. d. M., vormittags von 9—12 Uhr,** wird Gerichtstag zu Neuweiler abgehalten.

Den 24. September 1885.

Im Auftrag:
Gerichtsschreiber Widmann.

Revier Liebenzell.

Saatschulaccord.

Das Verschulen von Pflanzen und das Ausjäten in den Saatschulen der Staatswaldungen auf das Jahr 1886 wird am

Samstag, den 3. Oktober,
morgens 9 Uhr,

auf der Revieramtskanzlei in Accord gegeben.

Hunde betr.

Es wurde zur Anzeige gebracht, daß größere Hunde, welche frei umherlaufen, vielfach nicht mit einem das Beißen verhindernden Maulkorb versehen sind. Als ein genügender Maulkorb kann insbesondere nicht angesehen werden, wenn derselbe nur einen Riemen über die Schnauze hat; der Maulkorb muß so beschaffen sein, daß er das Beißen unbedingt verhindert. Verfehlungen sind nach der Minist.-Verf. vom 5. Novbr. 1874 und Pol.-Str.-Ges. Art. 22 mit Geld bis zu 12 ℳ oder Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Calw, 24. September 1885.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Hausverkauf.

Tuchmacher Michael Weber bringt sein zweistockigtes Wohnhaus in der Vorstadt, welches zwei Wohnungen, Stallung und gewölbten Keller enthält, am

Montag, den 28. Sept. 1885,
vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus zur Versteigerung.

Anschlag 1500 ℳ

Ratsschreiberei.
Haffner.

Der auf Montag, den 28. d. M. ausgeschriebene **Zwangsverkauf** in Ernstmühl wird hiemit

zurückgenommen.

Gerichtsvollzieher Wochele.

Privat-Anzeigen.

Liebelsberg.

Unterzeichneter setzt ca. 4 Morgen stark bestockten

Nadelholzwald,

auf Röthenbacher Markung in den sog. Mähdern gelegen, dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Jakob Weber.

Pforzheim.

Einige tüchtige

Säger,

auf **Vollgatter** eingeübt, mit besten Zeugnissen versehen — aber nur solche — finden dauernde Arbeit bei

Joh. Speer,
Unt. Hammer.

Calw.
Sonntag, den 27. Septbr,
vormittags 7¼ Uhr,

kath. Gottesdienst

in der Turnhalle.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Bäcker Balbach,
Vorstadt.

Calw.

Bierbrauereiverkauf oder Verpachtung.

Ein in einer sehr besuchten Straße der Stadt gelegenes Bierbrauerei-Anwesen mit neuer Einrichtung für den Brauereibetrieb, ist samt Wirtschafts-Inventar zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Das Anwesen kann vom 15. Oktober ab bezogen und können die Kaufs- od. Pachtbedingungen günstig gestellt werden.

Nähere Auskunft erteilt
Verwalt.-Aktuar **Kober.**

Am **Donnerstag, den 1. Okt.,** können reife

Aepfel u. Birnen

auf dem Bahnhof gegen Barzahlung gefaßt werden.

J. Fr. Oesterlen.

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden** ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Komposition die **einzige medizinische Seife,** welche **sofort** alle **Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **J. Bertschinger.**

Stuttgart.

Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt, Zahnoperationen, Plombieren ꝛc. **unter billigster Berechnung. Täglich zu sprechen.**

J. Brunst, Zahnarzt,
in der Schweiz approbiert,
Ecke der Gymnasiums- u. Calwerstr. 21
(nahe der Königsstraße).

Einen beinahe noch neuen, angestrichenen, 2rädrigen

Handkarren

hat zu verkaufen

F. Oesterlen.

Sindelfingen.

2 tüchtige

Gypser

finden **sofort** dauernde Arbeit bei

Albert Mayer, Gypser.

Danksagung.

Bei dem so unerwartet schnellen Tode unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Gustav Dolmetsch,

haben wir so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme erfahren dürfen, daß wir uns gedrungen fühlen, sowohl für solche, als auch für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, namentlich auch den Herren Ehrenträgern unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die tiefbetrübte Witwe:
Marie Dolmetsch geb. **Bozenhardt**
mit ihrem Kinde Elisabeth.

Leinenwaren-Versteigerung.

Wegen baulichen Veränderungen werden verschiedene

Restpartieen

leinener Taschentücher in weiß und bunt. Rand,	von 80 ₰	pr. ½ Dtzd.		
„ Handtücher, Abreibtücher,	von ℳ 1. 25.	pr. ½ Dtzd.,		
„ Tischtücher,	„ „ 1. —.	„	Stück,	
gebleichte Leinwand, auch Reste,	„ „ —. 50.	„	Meter,	
„ Halbleinen,	„ „ —. 35.	„	„	
„ Baumwolltücher,	„ „ —. 20.	„	„	

Dienstag, den 29. u. Mittwoch, den 30. September,
von vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an,
im alten Lokale der Firma

Mohr & Grossmann, Leinenfabrikate en gros,
75 Hauptstätterstrasse in **Stuttgart,**

zu Ausnahmspreisen versteigert, wozu auch Wiederverkäufer höfl. einladet

Stadtinventierer **Wacker.**

Färberei und chemische Waschanstalt

Ed. Printz,

Karlsruhe,

empfiehlt sich in allen fachbezüglichen Arbeiten bei **prompter** und **billiger** Ausführung.

Färberei

jeder Art Kleider und Stoffe in den **modernsten** Farben. **Färberei für Möbelstoffe und Pelüsche.** Vorzügliche Färbung für **seidene Kleider** (à ressort). Färberei und Wäscherei von **Straußfedern.** — Elegante **Pressung** auf **Sammt** und Pelüsche. **Wiederherstellung** beschädigter **Sammtgarderobe.**

Herrenkleider werden „unzertrennt" in soliden Farben gefärbt.

Chemische Reinigung

von **Herren-** und **Damenkleidern,** Teppichen, Decken ꝛc.

Annahmestelle in Calw bei

Frau Carl Ziegler Wwe.

Für herannahende Saison erlaubt sich Unterzeichnete, ihr

Putzgeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Garnierte Hüte jeder Art

halte stets vorrätig. Auch empfehle ich **Patent- und Seidesammt** in allen Farben, **Spitzen, Kopfschleier, Gesichtsschleier, Bänder** und alle in mein Fach einschlagende Artikel zu möglichst billigen Preisen.

Rösle Uebelmesser.

Geschäftsübernahme u. Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit Jedermann in Stadt und Land ergebenst an, daß er die **Bäckerei** von Hrn. **Jak. Haydt** in der Vorstadt hier käuflich erworben hat und dieselbe vom nächsten Samstag an auf eigene Rechnung fortführen wird. Um geneigten Zuspruch bittet höflich

Aug. Gakenheimer, Bäcker.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Modellhüte,

sowie sämtliche **Putzartikel** in reichster Auswahl empfiehlt bestens

Pauline Heldmaier.

Damentuch, Kleider- und Hemdenflanell,

Flanellhemden, Tuchreste und Kameelharstoff zu Winterschuhen empfiehlt billigst

G. F. Würz.

Louis Rist, Uhrmacher,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten

Taschenuhren, Regulateuren, Schwarzwälderuhren und Wecker,

sowie **Brillen, Zwicker, Thermometer** und sonstige **optische Gegenstände** zu den billigsten Preisen.

Modellhüte,

sowie sämtliche Neuheiten sind eingetroffen und lade die geehrten Damen freundlichst zur Besichtigung ein.

Ebenso empfehle eine große Auswahl neu eingetroffener

Damenmäntel, Havelocks, Paletots, Regenmäntel, Jacken u. s. w.

Achtungsvoll

Marie Martin,

Putz- & Damenkonfektionsgeschäft.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiemit erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt an ein

Herrenkleidergeschäft

auf eigene Rechnung betreibe, und empfehle ich mich unter Zusicherung feiner Arbeit und elegantem Schnitt, bei den billigsten Preisen hiemit bestens. Auch **Reparaturen** werden pünktlich und billig besorgt.

Um geneigtes Zutrauen bittet

hochachtungsvoll

J. Krämer, Schneidermeister,

Wohnung bei Wwe. **Pommer,** Mühlweg.

Für **Herbst** und **Winter** erlaube ich mir mein reichhaltig sortiertes Lager in

rein wollenen Tuch und Buckskins

bestens zu empfehlen.

G. F. Würz.

Lebensversicherungsbank „Kosmos".

Die Bank bietet besondere Vorteile durch sehr billige Prämien und loyale Bedingungen; sie beteiligt die Versicherten, ohne jede Nachschußverbindlichkeit, mit 50 Prozent am Geschäftsgewinn, deckt Kriegsgefahr, schließt Korporationsversicherungen, gewährt Kautionsdarlehen und hat die Unanfechtbarkeit der Police eingeführt.

Nähere Auskunft erteilt und empfiehlt sich zu Versicherungsabschlüssen aller Art der **Haupt-Agent**

Herr **J. Bertschinger,** Kaufmann in **Calw.**

Der Generalbevollmächtigte für Württemberg:

Ad. Schöninger in **Stuttgart.**

Schönen roten

Saatdinkel

verkauft die

Haydt'sche Brauerei.

Merklingen.

Ein junger kräftiger

Bursche,

welcher einige Stück Vieh zu besorgen hat, und die Brauerei nebenbei erlernen kann, kann gleich eintreten bei

Ulmer, Bierbrauer.

Weil der Stadt.

Kautschuk-Stempel

in jeder Façon und Größe, elegant und solid, empfiehlt

Franz Haug,

Gravier- und Kautschuk-Stempel-Geschäft.

Winterroggen,

zum Säen, hat zu verkaufen

M. Beßler's Wwe.

Cigarretten

in Packeten à 10, 20, 25, 30 ₰ und ℳ 1. —,

Türk. Tabak

empfiehlt

Emil Georgii.

Vorzüglichen

Weinessig,

per Liter 30 Pfg., empfiehlt

Carl Sakmann,

Marktplatz.

Farben.

Feinstes Cremserweiß, Bleiweiß, Gelb, Rot, Grün und Blau in Oel abgerieben, trockene Farben, Trockenöl, Copallack, Eisenlack, Leinölfirniß, Terpentinöl, altes Leinöl u. s. w. bringt bei bester Qualität, und zu den billigsten Preisen in gefällige Erinnerung

C. Ganzmüller am Markt.

Herren- und Damen-Westen

in Kamm- und Streichgarn, feinste Qualität, sowie wollene und baumwollene **gestrickte Unterhosen,** eigenes Fabrikat, empfiehlt

D. Herion.

Frische Eier, Zwiebel,

gute Kartoffeln und **Häringe** (pure Milchner), verkauft

Christian Mörsch.

Sommenhardt.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich wieder einen schönen starken

Eber

habe. Johannes Schwarz.

Mädchengesuch.

Auf Martini wird in ein Pfarrhaus ein 18—19jähriges zuverlässiges Mädchen gesucht.

Anträge mit 5-Pfg.-Marke befördert die Red. ds. Bl.

Mädchengesuch.

Wegen Erkrankung des Mädchens wird per sofort ein fleißiges Mädchen gesucht, das den Haushaltungsgeschäften vorstehen kann.

Näheres bei der Red. ds. Bl.

Calw.

In den nächsten Tagen trifft eine große Partie schöne dürre

Küferknospen

bei mir ein und empfehle solche zu gefälliger Abnahme.

Louis Giebenrath.

Modellhüte,

sowie sämtliche **Putzartikel** in allen Neuheiten bei billigst gestellten Preisen erlaubt sich Unterzeichnete bestens zu empfehlen.

Rauele Leonhardt.

---

9 Tage.

Bremen. Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von **Bremen** nach **Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen **Agenten:**

Ernst Schall a/M., **Calw, Franz X. Decker in Weilderstadt, Carl Wöhrle** a/M. **in Leonberg, Gottlob Schmid in Nagold.**

An die

verehrl. Schultheißenämter!

Umschläge zu Strafregistern

sind von jetzt ab stets vorrätig in der Druckerei d. Bl.

Gottesdienste am 28. September.

Vom Turme: Nro. 84. Vorm.-Predigt: Hr. Dekan Berg. Christenlehre mit den Töchtern. Nachm.-Pred. (um 2 Uhr im Vereinshaus): Hr. Helfer Braun.

Gottesdienste

in der Methodistenkapelle.

Sonntag, den 28. September.

Morgens 9 Uhr. Abends 8 Uhr.

Calw. Fruchtpreise am 23. September 1885.

Getreidegattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr	Gesammt-Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest gebl.	Höchster Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niederst. Preis.		Verkaufs-Summe		Gegen den vor. Durchschnitts-preis. mehr		wenig	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—
Kernen gem.	14	168	182	152	30	9	90	9	22	9	16	1401	70	—	12	—	—
Bohnen	—	4	4	4	—	—	—	8	—	—	—	32	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
Dinkel, gem.	—	220	220	220	—	7	20	6	93	6	40	1525	—	—	43	—	—
Gemasch	—	5	5	5	—	—	—	8	50	—	—	42	50	—	—	—	—
Haber, alt.	30	38	68	68	—	7	50	7	26	7	—	493	70	—	36	—	—
„ neuer	—	45	45	45	—	5	90	5	66	5	50	254	80	—	—	—	34
Summe	44	480	524	494	30							3749	70				

Stadtschultheißenamt.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw